

V I A



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

N° 19 – Februar 1996

D U K T

In diesem
VIADUKT
lesen Sie u.a.

Seite 2
OBM in Wahren

Seite 3
mit dem Kinderarzt Dr. Dalitz
im Gespräch

Seite 5
Mit dem Rad
durch Island

Seite 4
Die Bauernbrücke
lockt wieder ...

Seite 8
Geschichtliches:
Gaststätten in
Möckern, Teil IV,
„Die Kiachtahütte“

Seite 10
Stadtbezirksbeirat
Nordwest
konstituierte sich
in Wahren



Eisschollen auf einem See in Südisland – lesen Sie den Bericht auf Seite 5

Seite 9
Hilfstransport
nach Lettland

Seite 11
Schließung von
Kindergärten –
Leserbriefe

❄️
Allen Schülern
wünschen wir
schöne Winter-
ferien!



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion „Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15, 04159 Leipzig

Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo u. Mi: 9 - 15 Uhr, Di u. Do: 9 - 17 Uhr

Fr: 9 - 13 Uhr

Der BV und seine derzeitige Situation

Seit 1. Januar 96 arbeitet der Bürgerverein mit einer Stammkraft, deren Finanzierung äußerst gefährdet ist. Eine AB-Maßnahme, die jedoch Mitte September diesen Jahres bereits ausläuft, wurde uns per 1. Januar übertragen. Derzeit arbeitet der Vorstand an der Umsetzung des Sponsoring-Konzeptes des Vereins. Wir setzen alle Hoffnung darauf, daß regelmäßige Spenden die Arbeit im Büro und die Vereinsstätte selbst am Leben erhalten.

Der Vorstand

Der Bürgerverein Möckern-Wahren lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung am 14. März 96, 18 Uhr, in die Gaststätte „Sternhöhe“, Christoph-Probst-Str. 38, ein.

Der nächste Stammtisch des Bürgervereins ist am 29. März 96. Als Gast erwarten wir ab 19 Uhr in der Gaststätte „Sternhöhe“, Christoph-Probst-Str. 38, die Amtsleiterin des Grünflächenamtes Leipzig, Frau Kunath. Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Spaziergang durch Möckern

Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse kamen am 4. November vergangenen Jahres nur wenig Spaziergänger zur Wanderung durch den Ortskern von Möckern. Das Interesse war groß. Deshalb wiederholen wir unseren Spaziergang am Samstag, den 13.4.96, unter der Leitung von Frau Ulrike Kohlwagen und treffen uns 14 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Slevogtstraße. Alle Interessenten sind dazu recht herzlich eingeladen.

OBM in Wahren: Vororte nicht vernachlässigen

Wer am 19. Jan. gegen 14 Uhr am Wahren Rathaus vorbeikam, konnte Leipzigs OBM, Herrn Dr. Lehmann-Grube begegnen. In Begleitung von einigen Verwaltungsmitarbeitern, Presseleuten und dem Bürgerverein Möckern/Wahren, unternahm der Erste Bürger Leipzigs einen Stadtteilrundgang. Wie auch schon in anderen Stadtteilen, informierte sich der Oberbürgermeister, diesmal witterungsbedingt zu Fuß, wie es denn vor Ort so aussieht und was es für

Stadttrundgang durch Leipzig-Wahren —Stahmelner Str.—



spezifische Probleme gibt.

Der Rundgang begann mit der Besichtigung des z.T. schon rekonstruierten Rathauses und Besuch der hier befindlichen Ämter. Daß das Rathaus „blitzte“, ist ja selbstverständlich, daß aber einige Amtsstuben, die für die Bürgerprobleme zuständig sind, schon 14.30 Uhr nicht mehr besetzt waren, war schon eher etwas „peinlich“! Der Blick aus dem Rathausfenster in Richtung Auwald, ließ, vor allem in Nähe des Rathauses, noch keine planerische Ordnung erkennen. Der zuständige Planer, Herr Krug, konnte aber an Hand von Zeichnungen der versammelten Runde einen Blick in die Zukunft vermitteln. Dabei kam auch die vor uns liegende 1000-Jahrfeier Wahrens im Jahre 2004 zur Sprache. Das nahm der OBM sehr interessiert zur Kenntnis. Auf dem Weg zur Gnadenkirche begann sich Herr Dr. Lehmann-Grube dann über die ehemalige Bebauung zu informieren. Herr Krug wies auf den Rahmenplan hin, der in der Stahmelner Straße wieder eine niedrige Wohnbebauung vorsieht.

In der Kirche empfing Herr Dr. Graf,

unser Kirchenhistoriker, den Oberbürgermeister mit einigen geschichtlichen Informationen und zeigte bauliche Besonderheiten und Schönheiten, die bei der Rekonstruktion zu Tage getreten waren. Anschließend informierte sich Dr. Lehmann-Grube im beispielhaft rekonstruierten Gebäude über die Arbeit der Taflexa GmbH in der Claußbruchstraße. Die „alten“ Leipziger kamen sich vor, wie damals im UTP -Unterricht: teilw. (ur-) alte Maschinen, Geruch von Bohrmilch und schwere körperliche Arbeit für Frauen. Weiter ging es die Rittergutsstr. entlang. Dabei erfuhren wir: für das alte

Gutshaus ist noch keine Rettung in Sicht, die Flächen an der anderen Straßenseite werden vom Grünflächenamt übernommen. Am Auensee erläuterte die Leiterin des Grünflächenamtes, Frau Kunath, den Grünordnungsplan. Dieser sieht vor, das Gebiet wieder zu einem anziehenden Naherholungsgebiet zu gestalten – nicht zu einem Vergnügungspark. Die Angebote (z.B. Bootsverleih und mobile Gastronomie) könnten auf die Seite am Haus Auensee konzentriert werden, die Steinbrücke für die Parkeisenbahn erneuert werden, der Spielplatz ist bereits in Arbeit. Die Nutzung für das Haus Auensee wird ausgeschrieben.

Auf Wunsch des Oberbürgermeisters wurde die Kreuzung G.-Esche-Str./Rittergutsstr./An der Elster, die er bisher nur auf der Karte kannte, besichtigt. Er konnte sich hier sehr gut die Anbindung des „Mittleren Ringes“ vorstellen. Nach Besuch der Jugendherberge führte der Rückweg über die gerade fertiggestellte Bauernbrücke (von den Mitgliedern des Bürgervereins mit besonderem Stolz gezeigt) zurück zum Rathaus Wahren.

Weißberger, Weichert, BV

Viadukt: Sie sind Kinderarzt. Was bewegte Sie dazu, Medizin zu studieren?

H. Dalitz: Ich wollte Kinderarzt werden. Wir sind 11 Geschwister, ich denke, ich verstehe Kinder. Das war der Grund. Selbst habe ich vier Kinder und zwei Enkel.

Nach einem sechsjährigen Medizinstudium folgte von 1973 bis 1979 die Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde im Kreiskrankenhaus Grimma. 1985 bin ich in den ambulanten Bereich gewechselt und denke, es war eine vernünftige Entscheidung.

Was unterscheidet nun die heutige Praxiszeit von der, die zu DDR-Zeiten ablief?

Die Sicht zum Patienten hat sich bei mir überhaupt nicht geändert. Ich denke, wer seinen Beruf ernst nimmt, der wird in jedem System arbeiten können, wenn auch unter anderen Bedingungen und Zwängen. Heute besteht die Möglichkeit, diagnostisch besser und schneller vorgehen zu können, die therapeutischen Möglichkeiten sind umfassender, spezielle Medikamente sind kein Thema. Das heißt jedoch nicht, daß die medizinische Betreuung früher schlecht war. Wer sich um seine Patienten gekümmert hat, hat im Prinzip alles bekommen. Es war nur mühsam.

Heute ist das einfacher, aber es besteht die Gefahr, die hervorragende apparative Diagnostik auch zu unkritisch einzusetzen.

Die Grippewelle ist vorbei. Wie verkraften Sie solche Wochen?

Familie Dalitz, mit Töchtern, in den Bergen



VIADUKT im GESPRÄCH heute mit:

Dipl.-Med. Helmut Dalitz
Facharzt für Kinderheilkunde

... geb. 1947 in Leipzig, ... verheiratet ...
4 Kinder ... sammelt gern Historisches

Es war keine Grippewelle. Es handelte sich um massiv gehäufte, hoch fieberhafte grippale Infekte. In nur sehr wenigen Fällen ließ sich das echte Grippevirus nachweisen. Während der Weihnachtszeit war der Andrang in der Praxis sehr groß, die Patienten mußten teilweise sehr lange warten, zum Glück aber meist mit nur grippalen Infekten.

Nach solchen Infektwellen mit sehr intensiver und auch anstrengender Arbeit folgen auch wieder Phasen, in denen es ruhiger zugeht und man mehr Zeit für den einzelnen Patienten hat. Als belastend kann ich intensives Arbeiten nicht bezeichnen, das ganze Jahr über wäre eine „Grippewelle“ aber nicht zu verkraften.

Welche Hinweise und Ratschläge würden Sie den Eltern bezüglich der für ihre Kinder nötigen Impfungen, Untersuchungen ect. geben?

Dies ist ein umfassendes Problem. Persönlich erreichen sie nur diejenigen, die

eine kinderärztliche Praxis aufsuchen. Die meisten Eltern kommen aber doch von sich aus, fragen und informieren sich. Die wenigen, die nicht kommen, die hat man auch zu DDR-Zeiten schlecht erreicht.

Wichtig für alle Kinder sind die Vorsorgeuntersuchungen bis zum 5. Lebensjahr, die Gesundheitsberatung im 13. Lebensjahr, die Information über eine ausgewogene Ernährung (Problem „Pommekinder“) und die Durchführung aller notwendigen Impfungen. Leider gibt es heute keine Impfpflicht mehr, es bleibt die freie Entscheidung des Patienten. Allerdings haben wir, damit meine ich uns in Sachsen, kaum Probleme, die Eltern wissen, wie wichtig Impfen ist.

Es darf nicht sein, daß, wie im Schwarzwald, ein dreijähriges Kind an Diphtherie stirbt, nur weil es nicht geimpft ist, und das in den neunziger Jahren.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Mehr Zeit für Weiterbildung, eine bessere Teamarbeit über die Einzelpraxis hinaus, bei Praxisgründungen sollten mehr Gemeinschaftspraxen entstehen, in denen zwei oder drei Ärzte einer Fachrichtung zusammenarbeiten.

Das Angebot für die Patienten könnte erweitert werden, der einzelne Arzt könnte auch mal selbst ohne „Herzdrücken“ zur Fortbildung fahren oder auch krank werden. Die Praxis brauchte nie geschlossen zu werden. Da es in Leipzig aber viele Kinderärzte gibt, ist es für mich kein Problem, mich vertreten zu lassen. Meine Patienten haben z.B. die Möglichkeit, die Kollegin Schleif in Wahren und Frau Dr. Pientka in Neugohlis in Anspruch zu nehmen. Wir arbeiten da recht vernünftig zusammen.

Ein Wunsch über das berufliche Interesse hinaus — ich hin gebürtiger Leipziger und wohne seit 18 Jahren in Möckern — für Möckern und Wahren wünschte ich, das entsetzlich häßliche neue Gebäude „Am Viadukt“ wäre nicht gebaut, hoffentlich kommt es einmal weg. Es sollte noch einfallreicher gebaut werden.

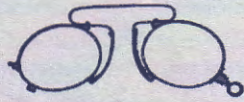
Zum Glück aber sind wir wenigstens im Norden von der „Keksrollenarchitektur“ verschont geblieben.

Wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen viele Erfolge im privaten und beruflichen Leben.

Das Gespräch führte C. Schütz, BV

Kein Strom? Rufen Sie uns an!
0341 — 5 64 74 64

ELEKTROANLAGEN 
RONALD HANNS
Reparaturen jeder Zeit
Kirschbergstraße 28 · 04159 Leipzig



Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 5 15 98
Am Straßenbahnhof Möckern

- Kostenloser Computertest
- Modische Brillen in allen Preislagen einschließlich Nulltarif
- Lesegläser, Lupen, Fernsehseegeräte

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Die Bauernbrücke lockt wieder

Der Weg zum Auensee führt wieder über die Bauernbrücke! Endlich. Seit dem 15. Dezember 1995 ist sie für die Benutzung freigegeben. Wer freut sich wohl am meisten? Sicher die Bewohner des Altenheimes, die nun wieder auf kurzem Wege den Auenseepark erreichen können, ohne sich gefährden zu müssen. Aber auch alle Wahreiner Einwohner und ihre Gäste werden gern die erneuerte Brücke benutzen. Sie ist schön geworden! So empfinden es der Autor und viele Spaziergänger, die jetzt wieder die Enten und Bleßhühner von der Brücke aus füttern können. Die Form des alten Geländers wurde beibehalten. Die weiten Bogen, die der Brücke den notwendigen Halt geben, sind neu im Bild - aber sie fügen sich gut ein in die Landschaft. Das ist die Erneuerung, wie man sie mag. Und immerhin ist es die vierte Brücke in diesem Jahrhundert, die an dieser Stelle entstanden ist. Wiederer-

stehen aber konnte die Bauernbrücke durch unser aller Protest. Der richtete sich gegen die Verschiebeabsichten mit Dauersperrung durch Ämter und Behörden. Er hat also etwas gebracht. Die vom BV Möckern/Wahren e.V. initiierte Unterschriftenaktion zum Schreiben an den Stadtrat, der Brief der PDS-Gruppen 203/204 (nördl. und südl. der G.-Schumann-Str.) an ihre Fraktion, deren Antrag im Stadtrat, die Leserbriefe in der LVZ, die Aufregung im Feierabendheim, die empörten Meinungen der Anlieger - all das bewirkte schließlich den guten Erfolg. Man muß den Ämtern „auf die Füße treten“, damit sie richtig tätig werden. Für die Schönheit der Brücke ist den Architekten von Ingenieur Consult Leipzig und der Wurzener Brückenbau GmbH zu danken, auch wenn die Umgebungsarbeiten erst im Frühjahr fertig werden. Hoffen wir, daß die Bauernbrücke weit ins 21. Jh. hinein Bestand haben möge - zur Freude aller Benutzer aus nah und fern.

Siegfried Haustein, Mitglied BV

Die Bauernbrücke im neuen Stil



Förderverein 69. Schule — Grundschule e.V.,

Diderotstr. 37, 04159 Leipzig

Wir möchten die Gründung des Fördervereins bekannt geben und würden uns freuen, Sie bzw. Ihre Firma als neues Fördermitglied begrüßen zu dürfen.

Unser Anliegen sind die Mitgestaltung der Schule einschl. des dazugehörigen Geländes, Förderung der kulturellen Freizeit der Schüler und die Pflege und Bereitstellung spezifischer Lehr- und Lernmittel.

Der Vorstand

Ihr Fachgeschäft im Norden Leipzigs

Textil-, Kurz-,
Modewaren

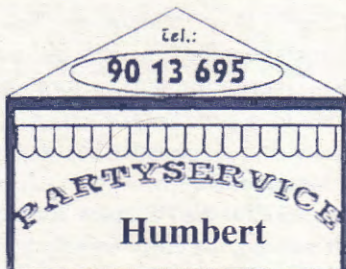
Ilona Schmidt - Am Viadukt
Georg-Schumann-Str. 294
Tel/Fax: (0341) 5 66 28 45

Angebot: Kurzwaren, Wäsche, Textilien, Wolle
Strümpfe, Mieder u.v.m.

Service:

Reinigungsannahme
Änderungsschneiderei
Neu! Schuhreparatur
Schuhmacher - Haase

Neu! 1. Woche im Monat - Aktionswoche
Neu! Behindertenbetreuung mit Hausbesuch



Faradaystraße 24
04159 Leipzig

Komplettservice für alle
Feiern



GRETSCHEL

Der Spezialist für Festbrennstoffe

Leipzig - Eutritzsch
Delitzscher Straße 65

Ruf: 0341/9116192



**Anerkannter
Brennstoff-
Fachhändler**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

Lohnsteuerhilfverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Hans-Beimler-Str. 7, 04159 Leipzig,
Tel. 0341/5 85 23 00

Island - eine Reise in die Entstehungsgeschichte der Erde

Für die meisten ist Island nur eine ferne Insel im nördlichen Atlantik, die sich aufgrund ihrer rauhen Landschaft, des wechselhaften Wetters oder ihres subpolaren Klimas auf den ersten Blick vor allem als Reiseziel für Abenteuerlustige in die Vorstellung vieler Leute eingepreßt hat. Sicherlich bietet ein Urlaub auf der Insel nicht den Komfort eines 4-Sterne-Hotels mit nahem Badestrand, da sich die Möglichkeiten im Landesinneren meist auf einfache Hüttenunterkünfte oder gar das Zelt beschränken, doch kommen gerade Liebhaber einer noch ursprünglichen und unberührten Natur sowie einer einzigartigen Tierwelt bei einem Besuch Islands voll auf ihre Kosten. Und genau deshalb entschlossen wir uns im vergangenen Sommer, die „Insel aus Feuer und Eis“, wie sie in der Literatur gern bezeichnet wird, auf einer fünfwöchigen Fahrradreise mit all ihren Schönheiten und Reizen kennenzulernen. Einen Teil der Eindrücke, die wir auf dieser Tour sammeln konnten, werden nachfolgend aus der Sicht eines Radfahrers dargestellt, sollen jedoch jedermann einen ersten Überblick über das Land verschaffen. Island zählt zu den erdgeschichtlich jüngsten Ländern unserer Erde. Seine Entstehung ist auf die Kontinentalverschiebung zwischen Amerika und Europa und der damit einhergehenden Anhebung des Mittelatlantischen Rückens, dessen höchster Punkt als Insel über die Meeresoberfläche hinausragt, zurückzuführen. Große Teile des Landes sind vulkanischen Ursprungs und prägen auch heute noch das gesamte Landschaftsbild. So landet man bei der Anreise auf dem Flughafen in Keflavík auch gleich inmitten riesiger Lavafelder. Diese stammen von zahlreichen Ausbrüchen bereits



Jochen und Stefan im isländischen Hochland

erloschener oder noch aktiver Vulkane und sind durch ihre zeitlich versetzte Ausbreitung in den unterschiedlichsten Farben und Formen zu bewundern. Reykjavík, die Hauptstadt des Landes, beherbergt mit rund 190000 Einwohnern etwa zwei Drittel der Gesamtbevölkerung und ist zugleich wirtschaftliches und kulturelles Zentrum in Island. Durch die herrliche Lage zwischen Fjorden und schroffen Bergen zählt Reykjavík zu einer der schönsten Hauptstädte überhaupt. Verläßt man die Stadt, die jede Menge großartiger Museen und Attraktionen für ihre Gäste bereithält, beginnt alsbald die Fahrt in das menschenleere Inland, bei dessen Anblick man sich in die Entstehungsgeschichte der Erde zurückversetzt fühlt. Dampfend blubbernde Schlamm- und Schwefelquellen, Vulkankrater, zischende Geysire und tosende Wasserfälle stehen im unmittelbaren Kontrast zu den größten Gletschern Europas sowie Gesteins- und Aschewüsten unendlichen Ausmaßes. Die Vegetation ist hier so karg, daß selbst Gras einem kontrollierten Anbau unterliegt. Der Lebensraum der Isländer, deren Haupterwerb die Fischindustrie ist, beschränkt sich größtenteils auf einen rund 5 km breiten Küstenstreifen sowie einige Täler im Landesinneren. In über 80% des Landes ist die Natur so unwirtlich, daß sie nicht durch den Menschen urbar gemacht werden kann und

deshalb in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben ist. Folgt man der sogenannten Ringstraße, kann man Island auf ca. 1500 km genau einmal umrunden. Die eigentlichen Attraktionen des Landes, die sich vor allem auf die grandiosen Naturschauspiele beziehen, liegen jedoch meist etwas abseits im Landesinneren und sind nur auf schlechten Schotterpisten und per 4-Rad-getriebenen Autos zu erreichen. Gletscherflüsse, die sich jedes Jahr unterschiedliche Wege zum Meer bahnen, weisen keine Brücken auf und müssen allesamt gefurtet werden. Gerade für Radfahrer erweist sich das als eine recht gefährliche Angelegenheit. Die sinnvollste und bequemste Möglichkeit, das Land kennenzulernen, ist daher die Fahrt mit einem der futuristisch anmutenden Hochlandbusse, die speziell für isländische Verhältnisse umgebaut wurden und jedem Hindernis gewachsen sind. Mit ihnen sind trotz der Abgeschiedenheit einiger Ziele alle wichtigen Punkte auf der Insel erreichbar. Das Radfahren in dieser Gegend ist aufgrund der entbehrungsreichen und strapaziösen Verhältnisse nur konditionell und fahrtechnisch geübten Leuten zu empfehlen, jedoch ergeben sich dadurch natürlich auch unverfälschte Kontakte zu Natur und Mensch. Erholung von der Fahrt, einer Wanderung oder dem Ritt auf dem Rücken eines Islandpferdes findet man am Abend in einer der zahlreichen heißen Quellen, wo man bei Temperaturen von über 40 °C ein wohltuendes Bad genießen kann. Wer durch diesen Artikel angeregt wurde, mehr über Land und Leute zu erfahren, dem bieten wir eine Zusammenstellung der Höhepunkte unserer Tour in Form eines einzigartigen Diavortrages an, welcher über die Kontaktadresse des Bürgervereins aufführbereit vorliegt.

Jochen Janzen & Stefan Breitling

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- DEA Heizöl
- Entrümpelungen aller Art
- Sand + Kiestransporte

Psst... heißer Tip!

Großer Abholmarkt — ganztägig

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 03 41/58 41 24



Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

**Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig**

Tel. 03 41/58 14 97 und 5 66 22 91
Fax 03 41/5 64 56 56

Adressen + Veranstaltungen

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren,
Rittergutsstr. 2, 04159 Leipzig,
Tel: 4 61 18 50

So 17.3. 10 Uhr Familiengottesdienst
zur Passionszeit
Fr. 5.4. 15 Uhr Text und Musik zum
Karfreitag, So 7.4. 7 Uhr Ostermette

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern,

Georg-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.,
Tel. 59 23 26

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr
Feierabendkreis:
7.2. + 21.2. + 6.3. + 20.3. 14 Uhr
Gesprächskreis: 21. + 20.3. 19.30 Uhr
Kinderkreis: donnerstags 16.30 Uhr
Schülertreff: dienstags 16 Uhr
Junge Gemeinde:
ab 8. März - freitags 19 Uhr
Abend für jüngere Erwachsene:
22.2. + 7.3. + 21.3. 20 Uhr
Frauenkreis: 28.2. + 27.3. 20 Uhr
Singkreis: 19. + 26.2. + 11.3. 20 Uhr
Posaunenchor: 17. + 24.2. + 9.3. 10 Uhr
Taizeandacht: 15.3. 19.30 Uhr im Ge-
meindesaal

Kath. Gemeinde St. Albert,

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Leipzig,
Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienste: 8.15 u. 10 Uhr
werktags: Mo, Di, Do, Sa 8 Uhr + Mi u.
Fr. 17 Uhr
Besondere Tage
Lichtmeß, 2.2.96:
Gottesdienst: 8 und 19 Uhr
Aschermittwoch, 21.2.:
Gottesdienst: 18 Uhr
mit Austeilung des Aschenkreuzes
An den Fastensonntagen:
25.2. + 3.3. + 10.3. + 17.3. + 24.3.
besondere Predigtreihe in den Gottes-
diensten
An allen Fastensonntagen: 17 Uhr
Kreuzwegandachten
Kindergottesdienste: So, 18.2. 10 Uhr
An allen Fastensonntagen 10 Uhr Wort-
gottesdienst für Kinder im Sälchen
Bußandacht: Samstag, 30.3. 14.30 Uhr,
anschl. Beichtgelegenheit bei fremden
Beichtvater
Palmsonntag, 31.3. Palmweihe u. Pro-
zession zum Hochamt 10 Uhr

Bibliothek Möckern in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64

BÜCHER



hier
unsere neueste
Literatur:

Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Möckern freuen sich auch 1996 über ihren Besuch in der Bibliothek und wünschen ein frohes Lesejahr. Hier ein Angebot der bei uns neu eingegangenen Bücher:

Kinderbücher:

Barks, Carl: Donald Duck
Chidolue, Dagmar: Der Schönste von allen
Hegen, Hannes: Das Kuriositätenkabinett
Janosch: Wie der Tiger zählen lernt
Kordon, Klaus: Opageschichten
Rosken, Maria: Eine Katze für Katrin
Sachar, Louis: Rudi Rotschopf
Scheffler, Ursula: Ungeheuer geschichten

Hundekrimis:

King, Stephen: Das Bild
Nurowska, Maria: Ehespiele
Webster, Jean: Daddy Langbein

Bücher für Erwachsene:

Blobel, Brigitte: Sturmfreie Bude
Fischer, M.-Louise: Einmal und nie wieder
Grafton, Sue: Frau in der Nacht
Hagerup, Klaus:
Gestern war morgen heute
Harris, Robert: Enigma

Neue Fachbücher für Erwachsene:

Hauth, Rüd.: Hexen, Gurus, Seelenfänger
Jäcklin, P.: Vermögen bilden u. vermehren
Samitz, Günther: Das Wellness-Programm
Wickert, U.: Das Tagebuch der Tugenden

Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigen Gebärden,
und wirft er Eis und Schnee umher,
es muß doch Frühling werden.
aus „*Hoffnung*“, E.Geibel

Ihre Bibliothekare



Stadtteilzentrum
Anker e.V.
Knopstr. 1,
04159 Leipzig
Tel. 0341 - 5918 51
Fax 0341 - 55 31 89

Programm Februar - April 96

Fr 16.2. 21 Uhr Mitch Ryder - Rock from Detroit
Sa 17.2. 22 Uhr Rockcafé
Do 22.2. 21 Uhr Abschlusskonzert der Record-
Release-Tour „Frühstück für immer“
Gerhard Gundermann & Seilschaft
Fr 23.2. 21 Uhr Konzert „FREYGANG“
Sa 24.2. 19 Uhr Techno-Party
Fr 1.3. 21 Uhr Tape-Release-Party „S.F.O.C.“
Sa 2.3. 21 Uhr „electropolis“, die EBM-Tanz-
party
Fr 8.3. 21 Uhr Festveranstaltung zum Interna-
tionalen Frauentag mit der Combo „Marmor,
Stein und Nierentisch“
Sa 9.3. 22 Uhr Rockcafé mit „Dead Generation“
Fr 15.3. 21 Uhr Konzert mit „MONOKEL“
Sa 16.3. 19 Uhr Schülerclub
Fr 29.3. 21 Uhr Konzert mit „Tino Standhaft &
Band“
Sa 30.3. 19 Uhr Kampfsportshow

ständige Angebote

Di-Sa 20 Uhr Kneipe
Dienstag 21 Uhr Kneipe Live
Mittwoch 20 Uhr electric-café
Sonntag 10 Uhr ANKERgarten Frührschoppen

für Senioren

Sonntag 10.3. 14 Uhr Seniorentanz mit der
„Heiner-Bock-Combo“
Sonntag 14.4. 15 Uhr Seniorentanz mit dem
„Gottfried-Leistner-Trio“

für Kids

Samstag 2.3./13.4. 14 Uhr Kinderclub
für Kinder (außer in den Ferien und an Feiertagen)
Montag 8.15/9.45 Uhr Kinderkino nur nach
Vorbestellung
15 Uhr offene Werkstatt „Erkundungen“
Dienstag 14 Uhr „Alle Neune“ Kegelnachmittag
15 Uhr Tischtennis
Mittwoch 9 Uhr Kindergartenvormittagsprogramm
15 Uhr Fotowerkstatt
15 Uhr Tischtennis
17 Uhr Fahrradwerkstatt
Donnerstag 15 Uhr Modellbau
Freitag 15 Uhr Sport und Spiel

vierzehntägig

1. u. 3. Mittwoch 15 Uhr offene Werk-
statt für Kinder und Eltern
2. u. 4. Donnerstag 15.30 Uhr Farb-Probe: für
Malinteressierte (ab 13 J.)
1. u. 3. Donnerstag 19.30 Uhr NEIFORM
Tonarbeiten für Jugendliche und junge
Erwachsene

Jetzt Neu Täglich ab 7 Uhr

Irina's Kleinod

Geschenkartikel und viel mehr

&

Service Center Nord

Irina und Klaus Matschiavelli GbR

Georg-Schumann-Str. 222

04159 Leipzig

☎ & Fax 0341/90 21 24 6

Die gute Adresse in Möckern/Wahren
Von der Zeitung über Dienstleistungen
bis zum Nähservice!

AOK - Gesundheitstips

Klein aber oho - Vitamine

Wahre Schönheit kommt von innen. Entgegen aller Versprechungen der Kosmetikindustrie, die ihren Creams und Co. immer neue Wunderwirkungen nachsagt, gilt dieser Satz wohl noch immer.

Von innen schön - man fühlt sich wohl in der eigenen Haut, ist zufrieden, ausgeglichen, selbstbewußt. Von innen schön zu sein, setzt aber auch eine entsprechende Lebensweise voraus. Dazu gehört Bewegung und ein gesunder Speiseplan, das heißt, vor allem eine vitaminreiche Nahrung. Vitamine sind als Helfer für zahlreiche Stoffwechselvorgänge unentbehrlich. Sie wandeln Kohlehydrate, Fette und Eiweiß aus der Nahrung in Energie und Baustoffe für Gewebe und Organe um. Körperliche und geistige Leistungsfähigkeit hängen also wesentlich von der Arbeit der Vitamine ab. Vitamine wirken außerdem beim Aufbau von Hormonen, Enzymen und Blutzellen mit, regulieren das Wachstum im Jugendalter, stärken Abwehrkräfte und tragen zur Funktion des Nervensystems bei.

Kurz. Ohne Vitamine läuft im menschlichen Körper nahezu gar nichts. Umso näher liegt der Schluß, die Vitaminzufuhr mit Präparaten noch zu unterstützen. Aber Vorsicht: Wenn der Vitaminbedarf schon gedeckt ist, macht eine Überdosis krank. Mögliche Anzeichen dafür sind Kopfschmerzen, Magenbeschwerden oder Muskelschmerzen.

Das beste Rezept im Umgang mit Vitaminen ist eine vielseitige Ernährung: Täglich frisches Obst und Gemüse, Milch und Vollkornprodukte, dagegen Zurückhaltung bei Fleisch, Fisch und Zucker.

Ihre AOK

Kleinanzeigen

Wer vermittelt anlässlich unseres Stadtteilstes, am 7. September 96, Einblicke in selten gewordenes Handwerk? Meldungen bitte an das Büro des BV, Tel. 4 77 72 26.

C. Schütz, BV

D. LEIPNITZ

- **Schrott und Metalle**
- **Containerdienst für Sperrmüll und Bauschutt**

Mühlenstraße 1
04469 Strahmeln
Tel./Fax: Neu!
(03 41) 4 61 20 28



Ankauf von Buntmetall
Strahmeln nach Vereinbarung
Raburz rägl. 8 - 15 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7 - 15 Uhr +
jeden 2. Sa 8 - 12 Uhr

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271

04159 Leipzig

Tel. 01 77 / 3 33 74 67

Altbayerischer Lohnsteuerhilfverein e.V.

im Rahmen einer Mitgliedschaft
erstellen wir die

Einkommensteuererklärung

bei ausschließlich Einkünften bei nichtselbständiger Arbeit, soweit diese gegeben sind

auch bei

- selbstgenutzten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen,

- 2-Familien-Häusern, wenn eine Wohnung selbstgenutzt wird.

- Einkünfte aus Rentenbezüge

- Einkünfte aus Kapitalvermögen bis jährlich

6.100,00 DM bei Alleinstehenden oder

12.200,00 DM bei Ehegatten

ferner bei Lohnsteuerermäßigungsanträgen

Beratungsstelle:

04159 Leipzig, Sesenheimerstr. 1 B,

Tel. 0341/58 48 38

Sprechzeiten:

18 - 20 Uhr und nach Vereinbarung

VIADUKT 171

Neue AOK-Geschäftsstelle in Möckern

Seit 18. Dezember 1995 hat die neue AOK-Geschäftsstelle in der Knopstraße geöffnet.

Hier werden über 31000 Versicherte und 1600 Arbeitgeber zu allen Fragen rund um die Kranken- und Pflegeversicherung beraten. In Zusammenarbeit mit 400 Vertragspartnern sind Geschäftsstellenleiterin Kristina Winter und ihr Team ständig für Ihre Gesundheit im Einsatz.

Zum Service gehört die Beratung zu folgendem Leistungsangebot:

Kostenübernahme bei ärztlicher und zahnärztlicher Behandlung,

Zuzahlungsregelungen bei Arznei-, Hilfs- und Heilmitteln, Seh- und Hörhilfen,

Rehabilitationsberatung,

Krankengeldberechnung,

Entscheidung zur Haushalthilfe und Krankenpflege,

Mutterschaftsleistungen,

Auslandskrankenversicherung,

Vermittlung von Gesundheitskursen,

Pflegeversicherung.

Die AOK ist offen für alle. Ganz gleich,

ob Anwalt oder Angestellter, Künstler, Student oder Azubi, Facharbeiter oder arbeitslos — eine große Solidargemeinschaft garantiert für Leistungsstärke.

Mit 57 AOK-Geschäftsstellen im Regierungsbezirk Leipzig und 1700 engagierten Mitarbeitern bürgt die AOK für eine schnelle und unbürokratische Bearbeitung aller Kundenwünsche.

Ein weiterer Pluspunkt, der für die AOK spricht, ist:

In 10 AOK-Gesundheitszentren stehen über 1000 Präventionskurse in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung für die junge Familie zur Wahl.

Die Geschäftsstellenleiterin Kristina Winter und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch in der AOK-Geschäftsstelle, Knopstraße 21, zu folgenden Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8 - 16 Uhr,

Donnerstag: 8 - 18 Uhr

Wir kommen aber auch auf Wunsch zu Ihnen.

Ihre AOK-Geschäftsstelle

Gaststätten in Möckern (4): Die „Kiachtahütte“

Wenn dieser Name bei alteingesessenen Möckernschen genannt wird, werden die Mienen wissend und verschwörerisch, und es heißt dann: „Oh, da war doch ...“. Und nun reichen die Mitteilungen von regelmäßigen Polizeikontrollen über „Guckapparate“ mit erotischen Bildern im Keller bis zu tarnenden Badewannen. Was davon ist denn nun wirklich wahr? Sprechen wir erst einmal von der Entstehung dieser Gaststätte. In meinem Beitrag über das Möckernsche Elsterbad berichtete ich, daß im Jahre 1897 das Elsterbad auf das dem Dorfe gegenüberliegende Ufer verlegt wurde. Der Bademeister Bernhard Lasrich errichtet nun auf diesem Gelände neben den Bauten für den Badebetrieb auch einen einfachen Holzbau für die Bewirtung der Gäste. In dem Büchlein „Alte Leipziger Gaststätten auf Postkarten“ (1989) schildern die Autoren das Flair wie folgt:

„Die Innendekoration mit landwirtschaftlichen Geräten, hochtrabend als 'Bauernmuseum' betitelt, sollte zur Werbung beitragen. Der Inhaber des Restaurants war ein Zigeuner, welcher sich in entsprechender Kleidung zur Schau stellte.“

Tatsächlich ist Lasrichs orientalisch-romantisches Konterfei auf allen mir bekannten Postkarten der „Kiachtahütte“ abgedruckt. Den Namen der Restauration liefert ein Tee, der aus dem russischen Handelsort Kjachta stammt, das südlich vom Baikal an der russisch-mongolischen Grenze liegt. Auch einen entspre-

chenden Spruch hat der geschäftstüchtige Wirt parat:

Trinket, er labt Euch, „Kiachta“
den Edlen, den Reinen!

Er stärket das Herz, giebt Kraft
auch ermatteten Beinen.

Also wohl das einzig Richtige für die Gäste aus den benachbarten Sportvereinen, speziell dem Polo- und Radsportklub.



Um 1910 wird neben dieser Holzbude ein dreistöckiges Wohnhaus errichtet, der heutige Marienweg 1. Darin wohnen Lasrich selbst und Angestellte von ihm. Dieses Gebäude hat wegen des hohen Grundwasserspiegels keinen Keller. Wie alte Postkarten zeigen, wird im Erdgeschoß eine Gaststätte mit vorgelagertem Freisitz eingerichtet.

Und was ist nun mit den Gerüchten um die „Kiachtahütte“? Immer wieder begegnet es uns, daß Gebäude, die abgetrennt von geschlossenen Gemeinwesen

stehen, der Anlaß für Klatsch und wilde Phantasien sind. Daraus entstehen schnell Legenden, die im Laufe der Zeit eine Patina ansetzen, die den Anschein historischer Wahrheiten vorspiegeln.

Und die Anekdoten? Deren Entstehung ist so zutiefst menschlich, denn wer will schon zugeben, daß er an einem bekanntermaßen verrufenen Ort gewesen ist und nichts Besonderes erlebt hat ...

Aber ist nun alles nur Erfindung?

Ulrike Kohlwagen

Foto: Das Gebäude Marienweg 1 heute
Aufn.: Kohlwagen (1990)

Anzeige


S
T
S
T
A
Y
G
A
S
T
E
R
N
H
Ö
H
E
M
INH.: MICHAEL J. WEICHERT

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 5,-, 7,- und 9,- DM

*

Samstag, 17. Februar, ab 19 Uhr,
derb-subtiles Kabarett am Klavier
von und mit
CLEMENS - PETER
WACHENSCHWANZ

*

Samstag, 16. März, ab 19 Uhr
Oldie - Tanzabend
Livemusik mit der Gruppe
"BEAT CLUB"
aus Leipzig

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Leipzig · Tel. 59 22 19


winter

BÜROTECHNIK · BÜROEINRICHTUNGEN · TECHNISCHER KUNDENDIENST

Arthur-Hoffmann-Str. 87 · 04275 Leipzig

Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96


TA
TRIUMPH-ADLER

- Bürotechnik
- Techn. Kundendienst
- Büroeinrichtung


TOSHIBA

Neues aus den Schulen

Hilfe für Lettland

Galerie in der Werner - Heisenberg - Schule

Im Gymnasium in Möckern kann man zur Zeit noch eine bereits im Dezember des vergangenen Jahres eröffnete Ausstellung künstlerischer Arbeiten von Schülern besuchen. „Auf den Spuren von Lukas Cranach“ lautete das Thema eines Praktikums des Leistungskurses Kunst der 11. und 12. Klassen. Seit Anfang des Jahres 1995 war dieses Projekt geplant, und im September realisierte es die Kunsterziehungslehrerin Leonore Wittwer durch eine Reise der Kurs Teilnehmer nach Wittenberg.

Die 31 Schülerinnen und Schüler waren dort in einer Jugendherberge untergebracht. Tagsüber verfolgten sie die Spuren des großen Meisters an vielen bedeutenden Gebäuden, im Cranachhof und auch in der berühmten Schloßkirche, an der Martin Luther die 95 Thesen zur Reformation angebracht hatte. Bis spät in die Nacht saßen sie über den Skizzen und werteten sie gemeinsam aus. „Ziel war es“, erläuterte Werner Thieme von der Klingerschule, der das Projekt begleitete, „Stimmungen festzuhalten und historische Fakten in Bildern umzusetzen.“ Die Orientierung am Bauwerk und die Hervorhebung von Details standen dabei im Vordergrund. „Die Schüler konnten sich so mit der Vergangenheit auseinandersetzen und sie in die Gegenwart übertragen“, betonte Werner Thieme.

Dazu waren vor allem künstlerische Ideen und schöpferischer Umgang mit den verschiedensten Materialien und Techniken gefragt, vom Bleistiftzeichnen über Fotografie bis zur Collage. Die schöpferische Atmosphäre weckte auch noch andere Talente.

Bei der Eröffnung fanden auf dieser Fahrt entstandene Songs, selbst getextet und komponiert, großen Beifall.

Die Ausstellung ist nun schon die dritte Art in der Heisenbergschule. Doch leider wird es im kommenden Jahr keinen Leistungskurs Kunst und dadurch auch keine neue Ausstellung geben, denn die Schule ist ein Gymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil. Das künstlerische Profil, das jedoch von jetzt ab Bedingung für einen Leistungskurs im Fach Kunsterziehung ist, wird hoffentlich, so der Wunsch des Schullei-

ters Dr. Ulrich Stein, in einem der nächsten Schuljahre vom Oberschulamt und Schulverwaltungsamt genehmigt.

Gesine Drauschke

Vorweihnachtliches aus der 58. Grundschule

Es begann mit dem Besuch des Nikolaus und seines Engels (zwei Studenten der Universität Leipzig) am 6. Dezember. Jedes Kind bekam ein kleines Geschenk, und dann wurde natürlich gerätselt: unser Hausmeister konnte es nicht sein, der hatte eine andere Stimme

Wer der Engel nun wirklich war, ist heute noch umstritten.

Viel Licht und Musik kam in die dunkle Dezemberzeit am 8.12., als Herr Preuß mit seiner Show „Morgen kommt die Weihnachtsfrau“ bei uns zu Gast war. Es war ein anspruchsvolles Programm vom Inhalt her. Umso erfreuter waren wir über die verständige Reaktion unserer Kinder. Und Herrn Preußes Musik zündet einfach immer!

Bevor wir am 20. Dezember in die Ferien gingen, gab es noch Weihnachtsfeiern in den Klassen, einen Auftritt unserer „zweiten“ im benachbarten Altersheim und ein Programm für Lehrer, Erzieher und technisches Personal. Hier zeigten auch unsere „Tanzmäuse“ ihr Können. Sie waren übrigens beim Sportlerball der Stadt Leipzig am 26. Januar wieder mit dabei!

Ein gutes neues Jahr 1996 wünscht die 58. GS allen Lesern des Viadukts!

Zum Nikolaustag kam ein Engel



Seit ca. 3 Jahren gibt es im Mitteldeutschen Raum eine Art „Freundeskreis für Lettland“. Mindestens 5mal im Jahr wird auf ganz privater Basis ein Hilfstransport zusammengestellt und nach Lettland geschafft.

Wir fuhren am 13. Januar in Möser los und waren am 18. Januar zurück in Leipzig.

In unseren zwei Kleintransportern, einem Privatfahrzeug und einem kostenlos ausgeliehenen Fahrzeug, hatten wir Textilien, Spielzeug, Medikamente, Lebensmittel und Haushaltgeräte. Die Hilfe kommt einem breiten Spektrum zugute. Wir helfen Privatpersonen, Kirchengemeinden, einem jüdischen Krankenhaus und der Sonntagsschule in Riga.

Wir waren in Privatquartieren untergebracht. So hatten wir die Möglichkeit, die Leute und das Land näher kennenzulernen. Natürlich steckt eine solche Reise voller Überraschungen. In Polen wurden wir von der Polizei als Raser gestoppt. In Litauen sind wir von der Polizei gestoppt worden, weil wir ohne Licht gefahren sind. In Lettland blieben wir im Schnee stecken. In Deutschland hielt uns die Polizei für Autodiebe.

Wenn eine Oma weint, weil ihre Enkel „Lego-Bausteine“ geschenkt bekommen haben; wenn eine Apothekerin in Tränen ausbricht, als sie einen Karton voller Medikamente sieht; wenn sich Kinder in der Sonntagsschule von mir ein Memory wünschen, dann sind das schon drei Gründe, um erneut nach Lettland zu fahren. Die Wärme, mit der wir dort aufgenommen wurden, und die unverfälschte Freude für Kleinigkeiten, sind zwei weitere Gründe. Sollten Sie für die Aktion spenden wollen, melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 0341/2615639.

M. Oertel

Eine gute Adresse für Ihre Sicherheit

Peter Krull

Generalvertretung der Allianz Gesellschaften



04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 313

☎ 9 01 40 11

Income Tax Declaration 1995

Within the framework of your membership we draw up your
income tax declaration.

Our consulting times: every 2nd saturday of a month 9.00 - 11.00 Uhr a.m.,
by arrangement also home visits

Einkommensteuererklärung 1995

Im Rahmen einer Mitgliedschaft erstellen wir für Sie die
Einkommensteuererklärung.

Unserer Sprechzeiten: jeden 2. Sonnabend im Monat 9.00 - 11.00 Uhr,
nach Vereinbarung auch Hausbesuche.

Lohnsteuerberatungs-Union e.V. Georg-Schumann-Str. 301,
04159 Leipzig, Tel. 9 01 32 53

Stadtbezirksbeiräte konstituierten sich in Wahren

Am 1. Februar, 17 Uhr, trafen sich im
Wahrener Rathaus die Stadtbezirks-
beiräte für den Stadtbezirk Nordwest (an-
wesend waren 9, 2 fehlten entschuldigt).
Der Bürgerverein Möckern/Wahren (BV)
konnte fünf seiner Mitglieder in diesen
Stadtbezirk einbringen. Wir möchten die
11 Beiräte kurz vorstellen:

Vorsitzender: Karsten Müller, 33 J., Sozialarbei-
ter im Amt für Wohnungswesen

Beiräte für die SPD:

Ulrike Weißgerber, 40 J., Dipl. Grafikerin, Mitglied
des BV, parteilos

Dirk Larisch, 27 J., Programmierer, Mitglied der
SPD

Gerda Förster, Mitglied der SPD, nicht anwesend

Hans-Dieter Becker, 44 J., Dipl. Wirt, Personalrat
bei der AOK, Mitglied der SPD, Mitglied des BV, war
entschuldigt

Uwe Bartlitz: 33 J., Richter, Mitglied der SPD,
Mitglied im BV

für die CDU:

Waltraud Ecke, 58 J., Rentnerin, Mitglied der CDU

Roland Bielecki, 55 J., selbständig, Mitglied der
CDU

für die PDS:

Peter Kirchof, 56 J., Dipl.-Ing., arbeitslos, Mitglied
der PDS

Manfred Kroke, 58 J., Tiefbauing., Vorruhestand,
Mitglied der PDS, Mitglied des BV

für Bündnis 90/Die Grünen:

Olaf Storeck, 33 J., Dipl. Ing., Angest. der DBAG,
Mitglied des BV, parteilos

für das Neue Forum:

Wolfgang Dinter, 61 J., Rentner, parteilos

In der ersten Sitzung wurden die
Stadtbezirksbeiräte verpflichtet. Zur Dis-
kussion standen die Geschäftsordnung
und weitere Themen. Zur Öffentlichkeits-
arbeit und zum Rederecht konnte sich
jedoch abschließend noch nicht geeinigt
werden. Die Jahresterminplanung sieht
u.a. 5 Sitzungen vor.

Die Redaktion des „Viadukts“ denkt dar-
über nach, den Stadtbezirksbeiräten eine
Seite in ihrer jeweiligen Ausgabe einzu-
räumen.

Olaf Storeck



Lügen haben kurze Beine:

„Deutschland wächst zusammen,
die Renten wachsen mit.“

(Wahlplakat)

In der nächsten Viaduktausgabe lesen Sie
dazu einen Rentenknüller!

Ihre Redaktion

Nächtlicher Lärm — Was tun?

Speziell von Bewohnern der Kirschberg-
straße kamen Anfragen zur Verantwort-
lichkeit bei ruhestörenden Lärm. Ein
Hinweis von uns: Von 20 - 7 Uhr ist ein
Richtwert von 50 dB zulässig. Dies ent-
spricht ungefähr der Lautstärke eines
vorüberfahrenden Pkw's. Wir empfehlen
unseren Bürgern von Möckern/Wahren
folgenden Werdegang zur nächtlichen
Ruhestörung bei Baumaßnahmen o.ä.:
Meldungen bitte an

1. nachts: Revier Nord, Revierleiter, Herr
Salvamoser, Tel.: 58 53 60

2. tagsüber: Bauordnungsamt Nord, Bau-
stellenkontrolle, Frau Schmidt, Tel.: 123
28 56.

Bürgerverein Möckern-Wahren

Anzeige



FA. BRÜNHILDE KIRCHNER · WARENHANDEL

AXIS - Passage
Georg-Schumann-Str. 171-175

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 18.30 Uhr

Samstag: 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach tel. Bestellung auch ins Haus
Telefon oder Fax (56 46 776).

Schließung von Kindergärten

Ist es immer die richtige Entscheidung ?

Auf Grund der weiterhin sinkenden Kinderzahl sollen wieder Kindergärten geschlossen werden. Aus unserem Stadtbezirk wurden 3 Einrichtungen zur Schließung vorgeschlagen.

Am 11. Januar 1996 fand im Kindergarten „Mischka“ Diderotstraße eine Zusammenkunft mit den Elternvertretern, der Kindergartenleitung und zwei Vertretern des Jugendamtes statt. Hier erfuhren wir, daß auch unser Kindergarten „Mischka“ zur Schließung vorgesehen ist. Frau Köhler vom Jugendamt, Abt. Netzplanung, nannte uns die Auswahlkriterien des Jugendamtes:

Integration von Behinderten in der Einrichtung wesentliche Bestandteile bei der Auswahl sein müssen.

Desweiteren muß man feststellen, daß die Entscheidung beim Jugendamt nicht erst, wie seitens des Jugendamtes behauptet, in den letzten Wochen getroffen wurde, sondern weit vorher. So wurde durch das Jugendamt die Platzkapazität im Kindergarten „Mischka“ derart reduziert, so daß es der Leiterin nicht möglich war (trotz Nachfrage), neue Kinder aufzunehmen. Was bringt dem Jugendamt oder der Stadt die Schließung unseres Kindergartens „Mischka“? Für ungenutzte Räume müs-



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit meinem Leserbrief möchte ich mich vor allem an die jungen Eltern unter Ihnen wenden. Wußten Sie eigentlich, daß es in Wahren und Möckern eine Kinderkrippe gibt, welche die Voraussetzungen des Gesetzgebers erfüllt, Ihr Kind im zarten Alter von 8 Wochen aufzunehmen? Mein Sohn Matthias besucht seit dem Sommer die Kinderkrippe Friedrich-Bosse-Straße 19. Möglich macht dies eine Regelung zum Bundeserziehungsgeldgesetz. Müttern ist es erlaubt, eine Tätigkeit mit 19 Stunden pro Woche aufzunehmen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, Ihr Kind 19 Stunden in der Woche in eine Kinderkrippe zu bringen. Mein Sohn verbringt glückliche Vormittage im Kreis von nur 5 weiteren kleinen „Geistern“. In dieser Zeit ist es mir möglich, streßfrei Behördengänge, Einkäufe, Arztbesuche und vor allem orthopädisches Schwimmen und Turnen mit meiner Tochter Nathalie (3 J.) zu erledigen.

Leider sind solche Kindereinrichtungen in Gefahr: Geburtenrückgang heißt das Schlagwort der Ämter. Für viele Kindereinrichtungen wird dies das endgültige Aus bedeuten. Ich meine, hier fehlt Information. Viele Eltern wissen nichts von der Existenz oben beschriebener Betreuungsmöglichkeiten. Junge Mütter können ihre Ausbildung fortsetzen, hauptverdienende Mütter ihre berufliche Tätigkeit ausüben und mehrfachen Müttern bleibt einfach etwas Zeit zum Luft holen und ganz wichtig, arbeitssuchende Mütter gewinnen Zeit für Vorstellungsgespräche, ohne ein Kind im „Schlepptau“.

Beate Weiß

Kita in der Diderotstraße



1. Eigentumsverhältnisse
2. Auslastung der Einrichtung
3. baulicher Zustand

Unserer Meinung nach kann man eine derart wichtige Entscheidung nicht nur unter diesen Kriterien betrachten. Keines dieser Kriterien bezieht sich direkt auf Kinder, welche letztendlich die „Leidtragenden“ sind. Wir sind der Meinung, daß solche Kriterien, wie die Lage des Kindergartens (Sicherheit der Kinder, Schattenplätze im Garten u.a.) sowie die

sen Heizungskosten getragen werden, da die Kindertagesstätte (ebemals Kinderkrippe) nicht geschlossen werden soll, und man sonst mit Wasserrohrbrüchen rechnen muß. Oder ist das wieder eine Taktik vom Jugendamt, um in absehbarer Zeit auch die Kindertagesstätte zu schließen? Dies wird aber, selbst auf direktes Ansprechen, von den Vertretern des Jugendamtes bisher nicht zugegeben.

Die Elternvertreter des Kindergartens „Mischka“

Schwimmhalle Mitte, Kirschbergstr., Tel. 5 85 26 40

Auch in den Winterferien

Mo	6.30 - 8 Uhr
Di	17 - 21 Uhr
Mi	6.30 - 8 u. 17 - 21 Uhr
Do	18 - 21 Uhr
Fr	geschlossen
Sa	8 - 12 Uhr Warmbaden (Temp. 30°)

Eintritt: Erwachsene 5 DM,
Kinder und Ermäßigte 2 DM,
Frühbadestunde 2 DM, Badezeit
ist unbegrenzt!

Kassenschluß immer 1 Std. bzw.
Badeschluß immer 15 min vor
Ende der Öffnungszeit.



Viel Spaß im warmen Naß, auf unser Hallenbad
ist immer Verlaß!

JK
JENS KOBER
 RAUM AUSSTATTER

Innungs- und
 Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung
 im Objekt- und Privatbereich

- ◆ **Fußbodenbeläge** ◆ **Gardinenservice**
 Verkauf Neuanfertigung
 Verlegeservice Änderung
- ◆ **Polstermöbel** ◆ **Sonnenschutzanlagen**
 Neuanfertigung Vertikallamellen
 Reparatur Jalousien

Georg-Schumann-Straße 301 · 04159 Leipzig
 ☎ (03 41) 58 28 36

/ 12 / VIADUKT

Mittagstisch >Am Hopfenberg<



Täglich geöffnet

Mo - Fr 11.30 Uhr - 22 Uhr
 Sa + So 10 Uhr - 20 Uhr

Inh. Ehrenfried Bremer

Paul-Ernst-Str. · 04159 Leipzig

☎ 0341/ 4 77 66 58 o. 4 61 44 66

Impressum: VIADUKT - Die Bürgerzeitung für
 Möckern und Wahren - Nr. 19 Februar 1996 -
 Herausgegeben vom BV Möckern-Wahren e.V.,
 Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Lpz., Tel./Fax:
 4 77 72 26 - Verantw.: M.J. Weichert - Red.: Büro
 des BV. C. Schütz - Zeichng.: A. Weißgerber -
 Druck: Druckstudio Frankenstein - Auflage:
 10 000 - „Viadukt“ erscheint 6mal i.J., wird
 kostenlos verteilt, Zusendg. 9 DM/Hj.

OTTO

Ariane Weinhold · 04159 Leipzig ·
 G.-Schumann-Str. 258 · Tel. 90 11 780

**GUTE BERATUNG IST DER
 HALBE EINKAUF**

► Ich nehme mir Zeit für SIE !

SIE sagen mir, was SIE möchten und
 wählen nach IHREN WÜNSCHEN aus

•
 Alles weitere erledige ich für Sie

•
 Bei mir können Sie IHRE bestellten Artikel
 abholen, wann es IHNEN paßt

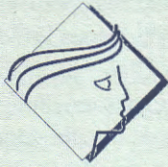
•
 Garantiertes Umtausch- u. Rück-
 gaberecht

•
 SIE sparen Versand- und Über-
 weisungskosten

► Ich freue mich auf IHREN Besuch !

OTTO...find' ich' gut!

AUGE & FRISUR

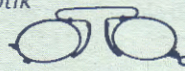


EMMERICH

- Vertragspartner aller Krankenkassen
- Brillenmodelle aller Preisklassen, incl. Nulltarif
- Hausbesuche
- moderne Haarmode

Öffnungszeiten:

Augenoptik



Mo, Di, Mi, Fr 9 - 18 Uhr
 Do 9 - 19 Uhr

Friseur

Mo 7 - 13 Uhr
 Di, Mi, Fr 7 - 19 Uhr
 Do 7 - 20 Uhr
 Sa 7 - 13 Uhr

Georg-Schumann-Str. 332, 04159 Leipzig,
 Tel. Optik: 4 61 61 59, Tel. Friseur: 4 61 61 60

Metallbau und Schlosserei

Uwe Albrecht

Schlossermeister

Landsberger Str. 14 · 04157 Leipzig
 Tel.: 03 41/58 41 47

Rollgitter · Rolltore · Zäune · Geländer
 Aufsteller · Scherengitter · Schlosseinbauten
 und andere Schlosserleistungen

Lohnsteuerhilfeverein

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

**Hilfe in Lohnsteuersachen im
 Rahmen einer Mitgliedschaft**

Beratungsstellen Leipzig-Möckern:

Blücherstr. 6 A, Tel. 9 01 33 40 und
 Fr.-Simonis-Str. 27, Tel. 58 38 24, ab 17 Uhr



Sanitätshaus Gummi-Klose



Lieferant aller Krankenkassen

- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung
 für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:
 Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·
 Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte ·
 Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante
 Nachtwäsche und Morgenmäntel

04159 Leipzig · Toskastraße 9 ·
Tel/Fax 5 97 53 Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175

04159 Leipzig

Tel.: 0341/ 5 64 71 81

Fax: 0341/ 5 64 71 82

JEANS - SUPER

Friedrich-Bosse-Str. 1
 Leipzig - Möckern

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 10 bis 12
 und 14 bis 18 Uhr

**Jeans auch in
 Spezialgrößen**

**BAUR
 VERSAND**

treff

in
 Leipzig-
 Wahren

*Ihr Treffpunkt
 mit Herz*

BERATEN

BESTELLEN

KAUFEN

R. Leithold
 Linkelstr. 7
 04159 Leipzig
 Tel. 03 41- 4 61 22 31